



Der Elch – *Alces alces*

Verbreitung: Europa, Nordamerika, Asien

Lebensraum: in Wäldern mit entsprechendem Laubholzanteil, bruchartige Wälder mit Sümpfen und Seen, im Gebirge bis 1000 m über NN

Bestimmung: größte vorkommende Hirschart, bis 1,90 m Widerristhöhe und 400 kg schwer, massiger Körper mit kurzem, dicken Hals, langem Schädel, langen Beinen, kurzem Schwanz, buckelartiger Erhebung auf dem Widerrist, Wamme mit langen Haaren am Hals, weit überhängender Oberlippe und einem dreieckigen, nackten Nasenfeld; Rosenstöcke (Geweihansatz) wachsen zur Seite, mit der Schädelachse einen rechten Winkel bildend, das Geweih wächst meist schaufelartig, mehrmals gegabelt; Fellfarbe schwarzbraun, Kälber rotbraun

Lebensweise: lebt gern als Einzelgänger, Alttier und Kalb bleiben bis zum 2. Lebensjahr zusammen, nur in Notzeiten und zur Brunft (August, Brunftschrei ist ein tiefes „nah“) Rudel bildend, tag- und nachtaktiv, sehr unauffällig gut getarnt, sich heimlich und leise verhaltend, guter Geruchssinn, guter Schwimmer, legt bei Wanderungen bis zu 700 km zurück; ernährt sich (äsen) von Laub, Knospen, Holz und Rinde (zieht dann lange Streifen vom Baumstamm ab) von Laubhölzern, auch Lärche, Kiefer und Wacholder, keine Fichte; kann nur mit Mühe auf Grund seines Körperbaues vom Erdboden äsen, weidet gern im Wasser z.B. Seerosen; Mit etwa 2 1/2 Jahren fortpflanzungsfähig, Tragezeit 32 bis 35 Wochen 1 bis 2 Kälber setzend, selten 3, werden ein Jahr gesäugt, aber schon nach wenigen Tagen ihrer Mutter überall hin folgend

Bedeutung für den Wald: gilt bei uns faktisch als ausgestorben, ist nun 2008 aber doch wieder gesichtet worden, wandert wieder häufiger aus den nordosteuropäischen Gefilden zu, wo sich die Bestände stabilisiert haben

Bedrohung: Bär, Wolf, *Auto mit Mensch*

Quelle: world-of-animals.de